IV.

Ueber ein Herbarium Prussicum des Georg Andreas Helwing aus dem Jahre 1717.

Von

Dr. Conwentz.

In der Jubiläumsschrift der Universität Erlangen[1]) wird hinsichtlich der Institute der philosophischen Facultät berichtet, dass der erste Grund zum Naturalien-Cabinet durch die Schenkung der mit grossem Fleiss, mit Mühe und Kosten beschafften Sammlungen des Markgrafen Friedrich gelegt wurde. Den grössten und bei Weitem wichtigsten Theil derselben bildete das Cabinet des Danziger Stadt-Secretärs Jacob Theodor Klein (geb. 1685, gest. 1759), welches Friedrich angekauft und im alten Schloss zu Baireuth aufgestellt hatte. Der von Klein verfertigte Katalog umfasst neun Foliobände und zeigt den bedeutenden Umfang dieser Sammlung, welche aus Mineralien und Versteinerungen, aus einem Herbarium und Sämereien, aus Strahlenthieren, Conchylien, Fischen, Amphibien, Vögeln, Säugethieren und zootomisch-physiologischen Präparaten bestand. Sie erlangte noch dadurch einen ganz besonderen Werth, dass sie die vielen Originale zu den in Kleins Schriften beschriebenen und abgebildeten Naturkörpern enthielt. Die Vollständigkeit der Sammlung wurde freilich durch den wiederholten Transport von Danzig nach Baireuth und von dort nach Erlangen beeinträchtigt, vornehmlich litten die Mineralien, Vögel und Säugethiere.

Das vorerwähnte Herbarium besteht aus fünf dicken Lederbänden in Folio, deren Deckel mit farbigen Pflanzenbildern geziert sind. Die getrockneten Exemplare sind auf starkes Schreibpapier aufgeklebt und haben sich im Allgemeinen gut erhalten. Die lateinische Bezeichnungsweise ist umständlich, wie sie vor Einführung der Linné'schen Nomenclatur üblich war. Das Titelblatt des ersten Bandes lautet:

[1]) Die Universität Erlangen von 1743—1843. Zum Jubiläum der Universität Erlangen 1843.

HERBARIUM PRUSSICUM
AD METHODUM
ILLUSTRIS TOURNEFORTII
XXII CLASSIBUS ABSOLUTUM
ET
V TOMIS ADORNATUM,
STUDIO AC OPERA
VIRI PLURIMUM REVERENDI
DOMINI
M. GEORG: ANDR: HELVINGII,
PRAEPOSITI ANGERBURGENSIS
ET
SOCIET: SCIENT: BEROL: MEMBRI
IN GRATIAM MEI
I. TH. K.
ANNO MDCCXXV.

ACCESSERUNT
INDEX TRILINGVIS AD CALCEM
TOMI V.TI,
ET
SEPARATUM MSCTUM DNI: HELVING:
TOURNEFORTIUS
PRUSSICUS.

Hieraus ergiebt sich, dass dies Herbarium von dem bekannten Floristen Helwing, welcher Probst in Angerburg war, unserm Klein verehrt worden ist. Dasselbe ist aber nicht von Helwing selbst, sondern von dem nachmaligen Professor Mathias Ernst Boretius, der sich als Student zwecks Aneignung botanischer Kenntnisse bei ihm aufhielt, angelegt worden. Nach den von Caspary[1]) aufgefundenen Nachrichten hat Boretius unter Aufsicht seines Lehrers Helwing 1717 mehrere Exemplare angefertigt, von welchen eins der König von Polen und Sachsen und ein zweites der Stadtsecretär Klein in Danzig erhielt; drei weitere werden in Königsberg aufbewahrt.

---

[1]) Schriften der Physikalisch-Oekonomischen Gesellschaft zu Königsberg i. Pr. XXVII. Jhg. 1886. S. 104 ff.

Das Herbarium enthält Phanerogamen, sowie Vertreter aus allen Ordnungen der Cryptogamen, im Ganzen 1344 Nummern, welche übrigens wegen unvollständiger Erhaltung nicht immer bestimmbar sind. Sie tragen leider keine Fundortsangabe, jedoch weisen fast alle auf die engere oder weitere Umgegend von Angerburg hin; an Garten- und Culturpflanzen sind etwa 80 vertreten. Manche Arten sind in mehreren Exemplaren, andere in verschiedenen Varietäten vorhanden, so z. B. *Centaurea Cyanus* L. in acht Farbennuancen. Ausserdem finden sich einige Missbildungen vor. Von hervorragendem Interesse ist das Vorhandensein von *Senecio vernalis* W. K., welche hier mit dem Namen „*Jacobaea Senecionis folio incano perennis Raji hist. 285*" bezeichnet ist. Obwol bei dieser Pflanze auch eine Ortsangabe fehlt, so ist doch zu vermuthen, dass diese gefürchtete Wucherblume schon ums Jahr 1717 bei Angerburg vorhanden war, und nicht erst zu Anfang dieses Jahrhunderts nach Preussen, d. h. der ehemaligen Provinz Preussen eingewandert ist[1]). Hierauf hat schon Caspary aufmerksam gemacht, als er *Senecio vernalis* in einem andern der von Boretius angelegten Herbarien auffand.

Bemerkenswerth ist auch eine andere Pflanze mit der Bezeichnung „*Pedicularis serotina floribus candidis*". Sie ist nach Aussage des Herrn Dr. von Klinggraeff jun. ein Bastard zwischen *Euphrosia Odontites* L. und *officinalis* L., welcher im fraglichen Gebiet bisher nicht beobachtet worden ist.

Missbildungen sind mehrfach vorhanden. Zunächst die häufige Vergrünung von *Geum rivale* L. = *Caryophyllata foliis Hederae terrestris Breynii.* Zwei andere Exemplare, welche gleichzeitig durchwachsene Blüten zeigen, führen den Namen „*Caryophyllata foliis Hederae terrestris flore prolifero Suppl. Fl. Pr. 1727*" und „*Caryophyllata altera aquatica prolifera flosculis elegantissimis*". Ferner eine Vergrünung von *Thymus Chamaedrys* Fr. unter dem Namen „*Serpillum capitulo tecto f. abortivum*" und eine durch Auswachsen der Deckblätter bewirkte Vergrünung von *Plantago major* L. = *Plantago latifolia rosea floribus quasi in spicam dispositis.* Endlich findet sich eine *Veronica Anagallis* L., deren Fruchtkapseln durch den Stich eines Rüsselkäfers zum Theil in Gallen umgewandelt sind. *(Veronica pilulas ferens s. Anagallis pilulifera Mentzelii).*

Dies Herbarium war bisher im Besitz des Botanischen Gartens der Universität Erlangen. Der Director desselben, Herr Professor Dr. Reess erwies mir nun die grosse Gefälligkeit, einen Austausch des Herbars gegen Dubletten des Westpreussischen Provinzial-Museums in Vorschlag zu bringen. Mit Genehmigung des Königl. Bairischen Ministeriums und der Provinzial-Commission zur Verwaltung der Provinzial-Museen ist dieser Austausch auch erfolgt, und so ist das für uns besonders interessante Herbarium wieder nach Danzig zurückgekommen. Ich fühle mich gedrungen, Herrn Professor Reess für sein freundliches Entgegenkommen auch an dieser Stelle meinen wärmsten Dank auszudrücken.

[1]) v. Klinggraeff. Die Vegetationsverhältnisse der Provinz Preussen. Marienwerder 1866. S. 105.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: NF_7_2

Autor(en)/Author(s): Conwentz Hugo Wilhelm

Artikel/Article: Ueber ein Herbarium Prussicum des Georg Andreas Helwing aus dem Jahre 1717. 181-183